

AGENDA

Sa, 16.3.13
**Arbeitstag Obstgarten
und Schwarzmatt**

So, 12.5.13
Auenwald-Exkursion

Sa, 6.7.13
Arbeitstag Neophyten

Do, 22.8.13
Waldweide-Exkursion

AGENDA JUGENDGRUPPE

April 2013
**Beringung von jungen
Waldkäuzen**

Mai 2013
Kaulquappensuche

Sa, 1.6.2013
Bachanalyse

Arbeitstag

Datum: **Samstag, 16. März 2013**, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Schulhaus Ursprung, Unterbözberg
Arbeiten: Äste auflesen im Baumgarten, Schwarzmatt entbuschen
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Zvieri wird ab 16:00 Uhr auf dem Feldhübel offeriert
Infos: Max Gasser, 056 441 88 05
Einige Mitglieder von BirdLife Brugg werden uns unterstützen, ein Geschenk zu unserem 50-Jahr-Jubiläum im letzten Jahr!

Arbeitstag Neophyten

Datum: **Samstag, 6. Juli 2013**, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Schulhaus Ursprung, Unterbözberg
Arbeiten: Neophyten in der Schwarzmatt jäten
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Zvieri wird ab 16:00 Uhr auf dem Feldhübel offeriert
Infos: Max Gasser, 056 441 88 05



Rätselbild: Was ist das?
Aufgenommen im Hafen auf dem Bözberg am 1. April 2012.
(Foto: Claudia Müller).
Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Lösung der Ausgabe Januar 2013: Ein Zaunkönignest an einem Schopf bei Egenwil. Das Männchen baut mehrere sogenannte Spielnester in Nischen. Das Weibchen wählt eines aus und baut es weiter aus. Die 4-5 Jungen im back-ofenförmigen Nest werden vor allem mit Spinnentieren gefüttert.

Impressum:

Redaktion und Layout: Claudia Müller, claudia.mueller@mails.ch; Bild Rauchschwalbe: Jérôme Gremaud

Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, 5225 Bözberg, www.nvsc-boezberg.ch,
info@nvsc-boezberg.ch. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September 2013.



NACHRICHTEN

des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg

März 2013



Beobachtungstipp: Der Pirol ist Vogel des Jahres 2013. Dieser farbenfrohe Vertreter einer tropischen Familie kommt in naturnahen Laubwäldern der Tieflagen der Schweiz vor. Bei uns sind sein kraftvoller Gesang "Düdelio" und der rätschende Ruf vor allem in Auenwäldern und eichendurchmischten Laubwäldern zu hören. Er lebt hoch oben in der Baumkrone und verrät sich vor allem durch seine Stimme. Aus seinem afrikanischen Winterquartier erreicht er die Schweiz Anfang Mai. Letztes Jahr liess sich bei Linn Ende Mai ein Sängler vernehmen und Anfang Juli sang ein Pirol ausdauernd in einem eichendurchsetzten Wäldchen unterhalb Vierlinden. Regelmässig kann man ihn in den Auenwäldern entlang der Aare finden. (Text und Foto: Claudia Müller)

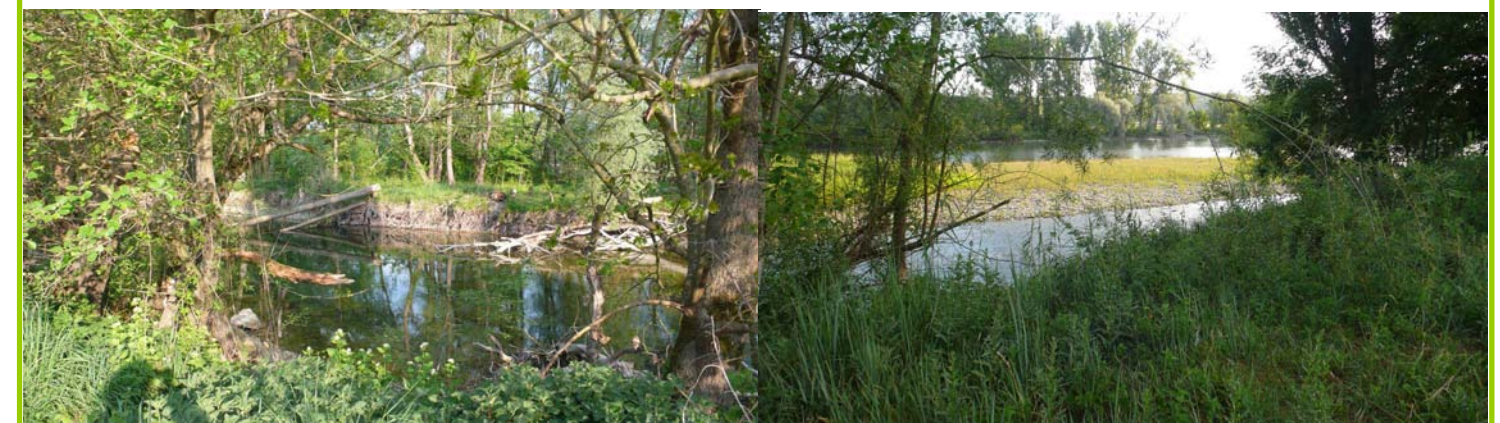
Exkursion zu Pirol und Nachtigall am Rhein

(Text und Fotos: Claudia Müller) Bei Rietheim, an der Nordgrenze des Aargaus oberhalb der Aaremündung, sind Teile der ursprünglichen Auenlandschaft des Rheins erhalten geblieben. In den nächsten Jahren werden dort im Rahmen des Auenschuttparks die natürliche Dynamik erhöht und Flächen renaturiert. Schon heute bilden die Weichholzinseln des Rheins und zwei teils verlandete Altläufe ein spannendes Exkursionsziel. Der Rhein fliesst zwischen Weiden und Kiesbänken blau und ruhig dahin. Der Biber gestaltet die Landschaft mit, in den dichten Büschen singen Nachtigallen, aus den Baumkronen ertönt der Gesang des Pirols.

Wir möchten dieses schöne Gebiet auf einer Morgenexkursion im Frühling erkunden und hoffen, auch den Vogel des Jahres, den Pirol, zu finden! Wir hoffen auf viele TeilnehmerInnen!

Wer möchte, kann im Anschluss rechtzeitig zum Brunch des Museumsvereins auf dem Bözberg zurück sein. Die anderen können vor Ort noch einen Kaffee geniessen.

Datum: **Sonntag, 12. Mai 2013**
Treffpunkt: 6:30 Uhr beim Schulhaus Ursprung, Bözberg, Bildung von Fahrgemeinschaften, oder 7:00 Uhr beim Parkplatz am Rhein, Rietheim
Mitnehmen: Feldstecher, falls vorhanden
Leitung: Claudia Müller



Waldweide - Exkursion

(Text und Foto: Claudia Müller) Als zweiten Teil des Waldweidesymposiums von BirdLife Aargau im Naturama, welches mit etwa 80 Leuten sehr gut besucht war, folgt eine Exkursion an den Bözbergsüdhang.

Pro Natura pflegt den unteren Teil des Chesslers seit einigen Jahren mit Geissen. Der NVSC Bözberg beweidet den Föhrenwald Feldhübel seit 2003 während zwei Wochen pro Jahr mit Dexterrindern. Auf der Exkursion können die Tiere beim Weiden beobachtet werden und die aktuelle Flora wird vorgestellt. Alle Interessierten sind eingeladen.

Anmeldung auf der Homepage von BirdLife Aargau (www.birdlife-aargau.ch) oder via Mail an info@birdlife-ag.ch

Datum: **Donnerstag, 22. August 2013, 19 Uhr**
Treffpunkt: Bözberg, Vierlinden (Bushaltestelle, Parkplatz)
Leitung: Max Gasser und Urs Somalvico



Mutationen im Vorstand

(Text: Claudia Müller) Der bisherige Vizepräsident **Ueli Reusser** aus Oberbözberg trat an der letzten GV nach 25-jähriger Vorstandstätigkeit aus diesem Amt zurück. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für seinen langen und wertvollen Einsatz für den Naturschutz auf dem Bözberg danken! Der Verein konnte jederzeit auf seine zupackende Hand, sein handwerkliches Geschick, seine Erfahrung und sein Wissen an den Anlässen und Vorstandssitzungen zählen.

Für seine Nachfolge und den vor einem Jahr zurückgetretenen Georg Hauenstein (dieser ist mittlerweile Mitglied der Naturschutzkommission Villnachern) konnten **Susanne Ferri** und **Maximilian Schmid** gewonnen werden. Susanne Ferri wohnt in Villnachern, ist frischgebackene Feldornithologin und verbringt ihre Freizeit gern mit Gartenarbeiten, Fotografieren und Nordic Walken. Max Schmid stammt ursprünglich aus Herznach und wohnt nun in Würenlos. Er hat ebenfalls soeben den Feldornithologiekurs abgeschlossen und ist Landschaftsführer im Jurapark. Wir heissen die neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen!



Drüsiges Springkraut, Art der Schwarzen Liste

(Text und Fotos: Max Gasser) Im Sagemülital etwa oder zum Glück etwas weniger ausgeprägt im Gebiet des Weihers Schwarzmatt kommen grosse Bestände eines hübschen Springkrautes vor. Die Grösse der Pflanze scheint allerdings nicht recht in unsere Gegend zu passen. In der Tat handelt es sich um eine fremde Art, die aus dem Himalaya stammt. Das Drüsiges Springkraut wurde schon im 19. Jahrhundert nach Europa gebracht und vor allem von Imkern verbreitet. Die grossen Rachenblumen produzieren reichlich Nektar, welcher von den Bienen gerne aufgenommen wird.

Allerdings ist das Drüsiges Springkraut eine starke Konkurrenz für die einheimische Flora. Einerseits werden die Bestäuber durch den grosszügig offerierten Nektar von den anderen Arten weglockt. Andererseits haben die fremden Pflanzen keine Feinde, keine Krankheiten, die sie schwächen, keine Insekten, die sich an ihnen gütlich tun, so dass diese Einwanderer ausgesprochen vital sind. Das Drüsiges Springkraut ist viel konkurrenzkräftiger als andere verwandte Arten. Das gelbblühende Grosse Springkraut ist die entsprechende einheimische Art. Es weniger wüchsig und kommt auch viel seltener vor, auf dem Bözberg wurde es im Sommer 2011 im Wuest entdeckt.

Aus diesem Grunde werden fremde Arten, die sich bei uns ungehemmt vermehren und ausbreiten, zur Schwarzen Liste gezählt. Diese Pflanzen verhalten sich invasiv und können einheimische Lebensräume schädigen und auch Arten zum Verschwinden bringen. Im Extremfall verursachen Schwarze Liste Arten Schäden, zum Beispiel an Ufern wie dies für den Japanischen Knöterich belegt ist, oder sie können Gesundheitsschäden verursachen wie die Ambrosia.



Die grossen roten Blüten des Drüsigen Springkrautes bieten den Bienen mehr Nektar an als einheimische Arten.



Das einheimische Grosse Springkraut mit seinen gelben Blüten wird auch Rühr-mich-nicht-an genannt.

Jugendgruppenanlass

Wie schon letztes Jahr möchten wir euch die Gelegenheit geben, bei der Beringung von jungen Vögeln dabei zu sein. Diesmal treffen wir uns wenn irgendwie möglich zur

Beringung von jungen Waldkäuzen

mit Claudia Müller

Wann? An einem Abend unter der Woche im April, genaueres wird ca. 2 Wochen im Voraus per Mail bekanntgegeben
Wo? Je nach Brut, wird ebenfalls per Mail bekanntgegeben (Kontakt siehe unten)
Wir freuen uns, wenn du auch mitkommst!



Jugendgruppenanlass

Und weiter geht's mit dem Thema Amphibien...

Der Laichzug ist vorbei, der Laich gelegt und die ersten Kaulquappen bereits geschlüpft. Diese Froschlarven möchten wir nun unter der fachkundigen Leitung von André Salm etwas genauer anschauen: Willkommen zur



Kaulquappensuche !!!

Wann? An einem Samstagnachmittag ca. Mitte Mai (der Termin hängt auch vom Wetter ab und wird ca. 2 Wochen im Voraus per Mail bekanntgegeben)
Wo? Vermutlich bei den Schwarzmattweihern, wird ebenfalls per Mail bekanntgegeben (Kontakt siehe unten)
Mitnehmen? der Witterung angepasste Kleidung, gute Schuhe (am besten Stiefel), allenfalls Lupenbecher
Für eine kleine Zwischenverpflegung ist gesorgt. Bis bald!

Jugendgruppenanlass

Wisst ihr, was in unseren Bächen überhaupt für Tiere leben?
Wisst ihr, wie gut die Wasserqualität der Bäche auf dem Bözberg ist?

In unserem Jahr des Wassers wagen wir uns an eine

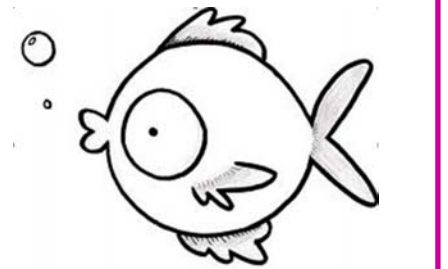
Bachanalyse,

um diese Fragen zu beantworten.

Wann? Samstag, 1. Juni 2013, 14 – 17 Uhr
Wo? Schulhaus Unterbözberg (Abschluss beim Kirchbözberg)
Mitnehmen? der Witterung angepasste Kleidung (der Anlass findet bei jedem Wetter statt!), gute Schuhe (am besten Stiefel), allenfalls Lupenbecher und Fangnetzli

Unterwegs essen wir auch einen feinen Zvieri.

Für diesen Anlass bitten wir euch um eine Anmeldung bis am Freitag, 24. Mai bei Lea Reusser, 077 442 00 32, lea.reusser@gmx.ch.



Thomas Stahel und Meinrad Bärtschi zu Ehrenmitgliedern des SVS/BirdLife Schweiz ernannt

(Text: Claudia Müller, Foto: Michael Gerber/SVS) Thomas Stahel, Gründungsmitglied und während den ersten 25 Jahren Präsident des NVSC Bözberg, und Meinrad Bärtschi, ehemaliges Vorstandsmitglied unseres Vereins, wurden an der letzten Delegiertenversammlung zu Ehrenmitgliedern unseres nationalen Dachverbandes, des Schweizer Vogelschutzes/BirdLife Schweiz ernannt. Wir gratulieren den beiden auch vom Vorstand des NVSC Bözberg her herzlich zu dieser Ehrung! Die beiden bedankten sich an der DV mit einer originellen und gehaltvollen kleinen Darbietung mit dem Naturschutzvogel (siehe Foto).

Thomas Stahel und Meinrad Bärtschi haben neben diversen anderen Engagements für den Natur- und Vogelschutz 1971 zusammen das Lehrmittel "opteryx - Vogelkunde für Jugendliche", geschrieben. Dieses wurde seither immer wieder neu aufgelegt und wurde nun 2012 gestalterisch aufgefrischt und neu farbig gedruckt. Der Inhalt bewährt sich auch heute noch!

